Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 62 (1953)
Heft: 1

Artikel: Der Rote Davidstern, die Rotkreuzgesellschaft Israels
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-975701

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Rote Davidstern, die Rotkreuzgesellschaft Israels

Zur Bewältigung der grossen Aufgaben im Dienste der Armeesanität, der Volksgesundheit und der Einwandererfürsorge steht dem Staate Israel eine gut arbeitende Rotkreuzgesellschaft, der «Magen David Adom», das heisst «der Rote Davidstern» zur Seite. Diese Gesellschaft begann ihre Tätigkeit schon im Jahre 1936, indem sie nach und nach in den jüdischen Siedlungen Erste Hilfe-Stationen einrichtete, einen Ambulanzdienst schuf und in den abgelegenen Siedlungen Kurse für Erste Hilfe, häusliche Krankenpflege und Säuglingspflege durchführte. Die kriegerischen Auseinandersetzungen des Jahres 1948 sowie die Masseneinwanderung brachten dem Magen David Adom eine grosse Arbeitslast, so dass er sich innert kürzester Zeit stark vergrössern und seine Tätigkeit wesentlich ausdehnen musste. 1950 wurde der Rote Davidstern von der Israelischen Regierung als einzige Hilfsgesellschaft des Landes im Sinne der Genfer Konventionen anerkannt, und seine Aufgaben wurden gesetzlich festgelegt.

Welches sind nun diese Aufgaben? Die Schaffung einer gut ausgebildeten freiwilligen Sanitätshilfe zur Unterstützung der Armeesanität sowie die Organisation des ärztlichen Dienstes für die Zivilbevölkerung im Falle eines Krieges, den Transport und die Pflege der Zivilverwundeten unter Einbeziehung aller Erste Hilfezentren im ganzen Lande. Die Gesellschaft betrachtet deshalb die Schaffung von weiteren Erste Hilfe-Stationen, die Ausbildung einer ständig wachsenden Zahl von Frauen und Männern in Erster Hilfe sowie die Durchführung von regelmässigen Uebungen als wichtigste Voraussetzung für das Wohlergehen und die Sicherheit der Bevölkerung sowohl im Frieden wie im Kriege. Alle Schichten der Bevölkerung müssen von diesen Kursen erfasst werden. Je mehr Menschen in Erster Hilfe und in der häuslichen Krankenpflege ausgebildet sind, desto besser wird der Rote Davidstern im Dienste des Volkes seine Aufgabe erfüllen können. Dazu gehört auch ein gut arbeitender Ambulanzdienst. Der Rote Davidstern von Israel verfügt heute schon über 120 Ambulanzen, denen überall begegnet werden kann, sei es bei der Ankunft von Einwanderern zum Transport von Kranken und Invaliden, sei es in einem abgelegenen arabischen Dorf oder einer jüdischen Siedlung als fliegende Poliklinik oder Erste Hilfe-Station auf Rädern.

Skizze von Charles Hug

1948 schuf der Rote Davidstern auch einen Blutspendedienst. Heute bestehen drei regionale Zentren in Jerusalem, Tel-Aviv und Haifa für die Konservierung und Lagerung von Blut, flüssigem Plasma, Blutersatz und Testseren. Er plant augenblicklich die Einrichtung einer Plasma-Trocknungsanlage sowie einer Abteilung für die Fraktionierung.

Die Katastrophenhilfe des Roten Davidsterns hatte Gelegenheit, sich anlässlich der Ueberschwemmungen in Israel im Dezember 1951 zu bewähren. Freiwillige Helfer retteten die vom Wasser Bedrängten aus den überschwemmten Gebieten, schufen ihnen Unterkunft, Bekleidung und Ernährung, bis sie wieder in ihre Heimstätten zurückkehren konnten.

Der Magen David Adom beabsichtigt, in allernächster Zeit auch eine Jugendgruppe zu schaffen, indem er unter den Jugendlichen Kurse für Erste Hilfe durchführt und die so Ausgebildeten in Gruppen zusammenschliessen und sie weiter ausbilden wird.

Israel hat die Genfer Konventionen von 1949 am 6. Juli 1951 ratifiziert, und der Rote Davidstern hat bereits Auszüge aus den vier Genfer Konventionen an Armee und Bevölkerung verteilt.